

Prävention senkt die Kosten und steigert die Lebensqualität

„Länger besser leben.“-Institut gegründet / Kooperation von Uni Bremen und BKK24

Die Universität Bremen und die Krankenkasse BKK24 haben das „Länger besser leben.“-Institut gegründet. Dahinter verbirgt sich eine Kooperation, die sich inhaltlich mit den Aspekten Prävention und Gesundheitsförderung beschäftigt. Vorrangiges Ziel der Zusammenarbeit ist es, neue Erkenntnisse in den Themenfeldern zusammenzutragen, um daraus konkrete Angebote zu machen. Auf diese Weise soll das Gesundheitsprogramm der BKK24 wissenschaftlich begleitet und „Länger besser leben.“ weiterentwickelt werden.

Angesiedelt ist das wissenschaftlich orientierte In-

stitut am „SOCIUM“, einem fachbereichsübergreifenden Forschungszentrum der Uni Bremen zu Ungleichheit und Sozialpolitik. Die wissenschaftliche Leitung übernimmt Professor Gerd Glaeske, Co-Leiter der Abteilung für Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung.

Der renommierte Gesundheitsexperte sieht große Chancen in der Kooperation: „Unter Berücksichtigung der bisherigen Aktivitäten ist es weiterhin sinnvoll, auf Basis einer wissenschaftlichen Begleitung die zukünftigen Maßnahmen auszuwählen und im Hinblick auf eine gesicherte und vielversprechende Wirksamkeit die richtigen Entscheidungen zu treffen.“ Insbesondere seien Evidenz und Qualität im Kontext von Präventionsgesetz und individuell angebotenen Zusatzleistungen von hoher Bedeutung: „Die Akzeptanz des Gesundheitsprogramms soll auf diese Weise weiter verbessert werden.“

Stephan Seiffert, alternierender Verwaltungsratsvorsitzender der BKK24, verweist auf die bisherigen Erfolge von „Länger besser leben.“: „Der eingeschlagene Präventionspfad wird konsequent fortgeführt. Die bisherigen Evaluationsergebnisse haben klar gezeigt, dass sich Gesundheit und Wohlbefinden der Teilnehmer des Gesundheitsprogramms verbessern.“ An-



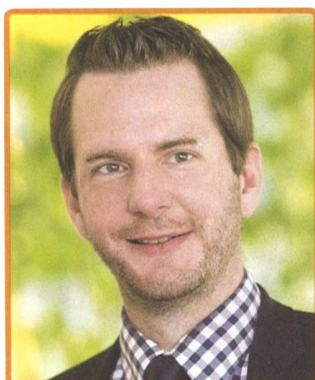
Professor Gerd Glaeske (links) und BKK24-Vorstand Friedrich Schütte besiegeln mit ihren Unterschriften die Gründung des „Länger besser leben.“-Instituts. Im Mittelpunkt der Kooperation sollen Fragen der Prävention und Gesundheitsförderung stehen.

lässlich der Unterzeichnung der Gründungsurkunde verband BKK24-Vorstand Friedrich Schütte mit der skizzierten Ausrichtung eine „Investition in die Zukunft“ mit nachhaltigen Vorteilen für eine „verbesserte Versorgungsqualität“ und für „geringere Leistungsausgaben“.

Rückenwind kommt auch von der Bundes- und Landespolitik. „Das Programm ‚Länger besser leben‘ wird damit sinnvoll ergänzt. Und der präventionsorientierte Ansatz, die eigene Gesundheit zu erhalten, wird weiter gestärkt“, sagt Maik Beermann, CDU-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Nienburg-Schaumburg. Der heimische SPD-Landtagsabgeordnete Karsten Becker bewertet die Gründung ähnlich positiv: „Mit diesem Schritt beweist die BKK24 Weitsicht. Die Integration wissenschaft-

licher Kompetenz eröffnet neue Perspektiven und bündelt Kräfte im allgemeinen Interesse.“

Zudem bestehe jetzt die Möglichkeit, lokale Erkenntnisse mit einer übergeordneten, gesamtgesellschaftlichen Perspektive zu verknüpfen, ergänzt Jörg Nielaaczny. Der verantwortliche BKK24-Mitarbeiter für das „Länger besser leben.“-Institut erwartet eine „Potenzierung von Effekten“. Denn genau in diesem Zusammenhang sieht Glaeske wichtige Aufgaben: „Prävention kann auf Dauer die Ausgaben für die Behandlung bestimmter Krankheiten senken.“ Dies sei ein wichtiger Aspekt für die Zukunftsfähigkeit unseres Gesundheitssystems. „Dieses Potenzial wird in Bezug auf gesundheitsökonomische Aspekte und die Lebensqualität der Bevölkerung noch immer viel zu wenig wahrgenommen.“



DER INFOKASTEN

Jörg Nielaaczny

Leitung Geschäftsbereich
„Länger besser leben.“ der BKK24
Sülbecker Brand 1
31683 Obernkirchen
Telefon (0 57 24) 971 - 116
Telefax (0 57 24) 971 - 41 16
j.nielaaczny@bkk24.de
www.bkk24.de